

Brigitte Petry

STRICH UND FADEN



Brigitte Petry



Mag. Brigitte Petry

brigitte.petry@aon.at
www.atelier-petry.at

Geboren in Wien, lebt und arbeitet in Mödling und Ramsau am Dachstein.
Ausbildung zum Magister der Pharmazie an der Universität Wien.
Studien in Design und Textil an der Kunstschule „Opus“ bei Julia Caprara in London mit Diplomabschluss.
Langfristige Auslandsaufenthalte in Italien, Deutschland und Großbritannien, sowie Studienaufenthalte in Indien und Südafrika.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, traditionelle Techniken der Textilkunst mit modernen Inhalten zu verbinden.

Seit der Rückkehr nach Österreich Arbeit als selbständige Künstlerin mit Schwerpunkt Textil und Serigrafie, wobei Technik und Motivwahl auf Stoff und Papier immer mehr ineinandergreifen und verschmelzen.

Mitglied des Mödliner Künstlerbundes und während der Zeit in England Member of the British Embroiderers` Guild.

Mitglied der Künstlervereinigung „Druckwerk“ in Perchtoldsdorf.

Mitglied der Berufsvereinigung der bildenden Künstler in Österreich.

„Offensichtlich stehen für Brigitte Petry gleicherweise geistiges Konzept und meditatives Arbeiten hinter jedem ihrer Werke und verleihen diesen dadurch einen unverwechselbaren Reiz.“

Prof. Mag. Franz Kaindl

Ehemaliger Präsident des Landesverbandes der NÖ Kunstvereine.

Ausstellungstätigkeit (Auswahl):

- 2016: Jubiläumsausstellung Galerie Sala Terrena, Mödling
- 2015: Rüstkammer, Burg Perchtoldsdorf || Jurisics Burg, Köszeg (Ungarn) || Galerie Sala Terrena, Mödling
- 2014: Rüstkammer, Burg Perchtoldsdorf || Bergerhaus, Gumpoldskirchen || N.Ö. Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, St. Pölten
- 2013: Galerie Salon 13, Offenbach (Deutschland) || OÖ. Kulturquartier, Linz
- 2012: Fastenausstellung, Dom von St.Pölten || Internationale Textiltriennale, Szombathely (Ungarn)
- 2011: Schloss Steyr || Reitherhaus, Herzogenburg
- 2009: Volksbank Baden || Kunst im Karner, Karner Mödling || Internationale Triennale der Miniaturtextilkunst, Szombathely (Ungarn) - Aufnahme der ausgestellten Arbeit in die Museumskollektion
- 2008: Internat. Frauentag, Wirtschaftskammer Mödling
- 2007: Museum Schottenstift, Wien 1 || Heimathaus, Brunn am Gebirge || Kleine Galerie, Wien 3
- 2006: Auftragsarbeit der Firma GS1 Austria, Wien 4, zur Ausgestaltung des Konferenzraumes || Museum Laxenburg || Galerie Sala Terrena, Mödling || Niederösterreichische Landesbibliothek, St. Pölten
- 2005: Rathaus Schwechat || Niederösterreichische Wirtschaftskammer, Wien 1 || N.Ö. Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, Sankt Pölten
- 2004: Galerie Sala Terrena, Mödling || Firma Interio, Vösendorf
- 2003: Alte Schieberkammer, Wien 15 || Ursinhaus, Langenlois || N.Ö. Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, St. Pölten
- 2002: General Aviation Terminal, Flughafen Wien



Brigitte Petry im Atelier

WERKE

TEXTILARBEITEN

DRUCKGRAFIKEN

Seit vielen Jahren liegt mir die künstlerische Gestaltung mit textilen Materialien am Herzen. Die haptischen Qualitäten und die Dreidimensionalität der Arbeiten haben mich seit jeher fasziniert.

In äußerst zeitraubenden Arbeitsvorgängen habe ich genäht, gestickt, appliziert, monotypisiert; dabei kommen die verschiedensten Materialien zur Verwendung: Papier, auch handgeschöpftes, Folien aus Kunststoff oder Metall, Nadeln, Nägel und vielfache Trägermaterialien, von der einfachen Baumwolle zur handgefärbten Seide.

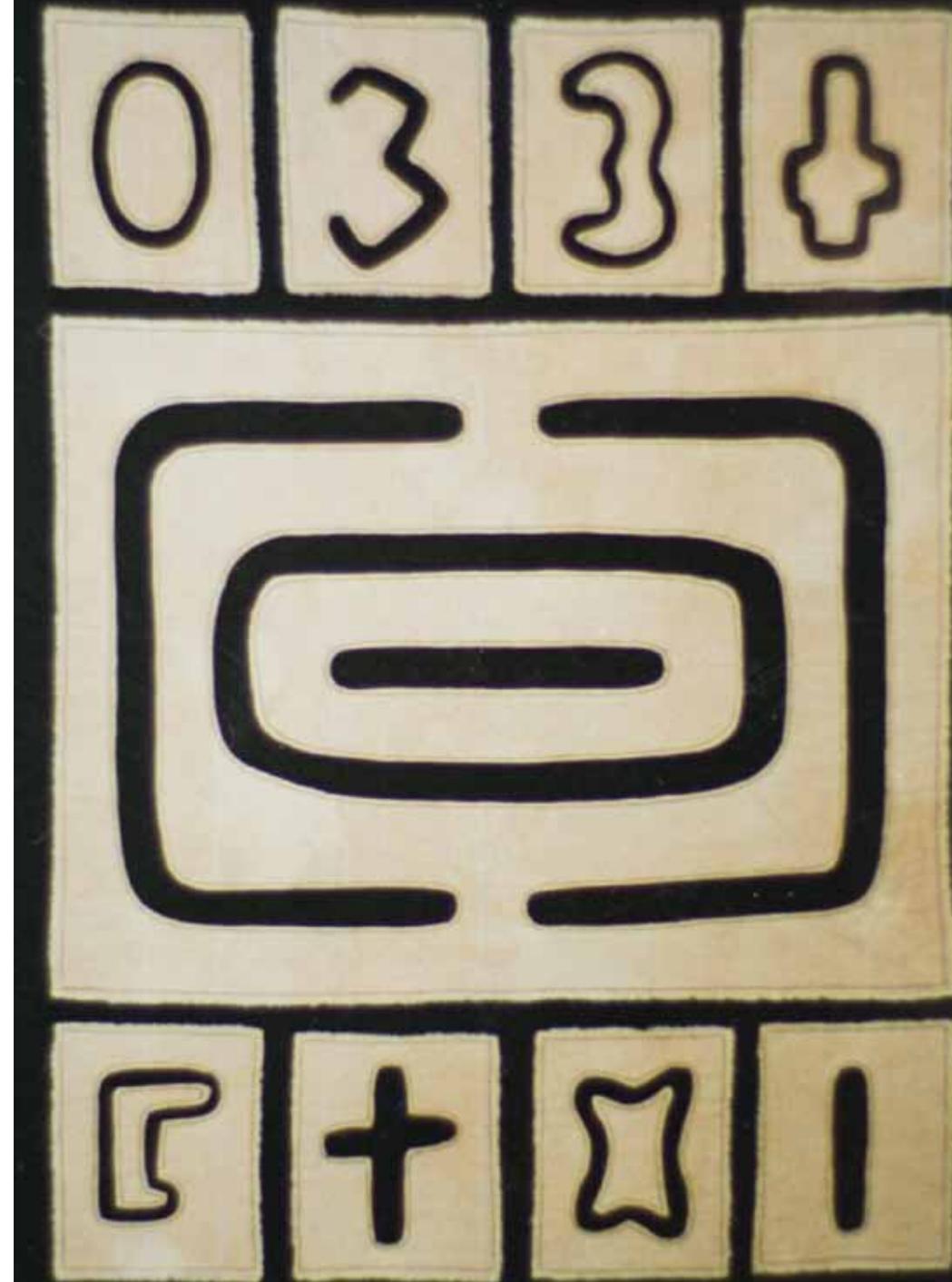
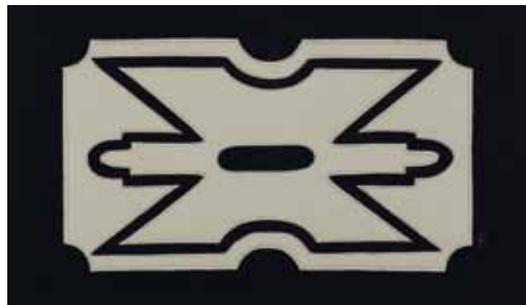
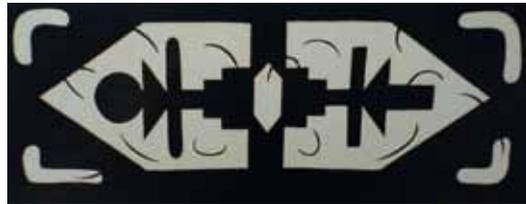
Als Ergänzung zu den Textilarbeiten gestalte ich seit 2005 Druckgraphiken in den verschiedensten Techniken, mit Schwerpunkt Serigrafie (i.e. künstlerischer Siebdruck), fast immer als Unikate.

Immer wieder überschneiden sich die Gebiete, es wird auf Stoff gedruckt, darüber gestickt oder appliziert.

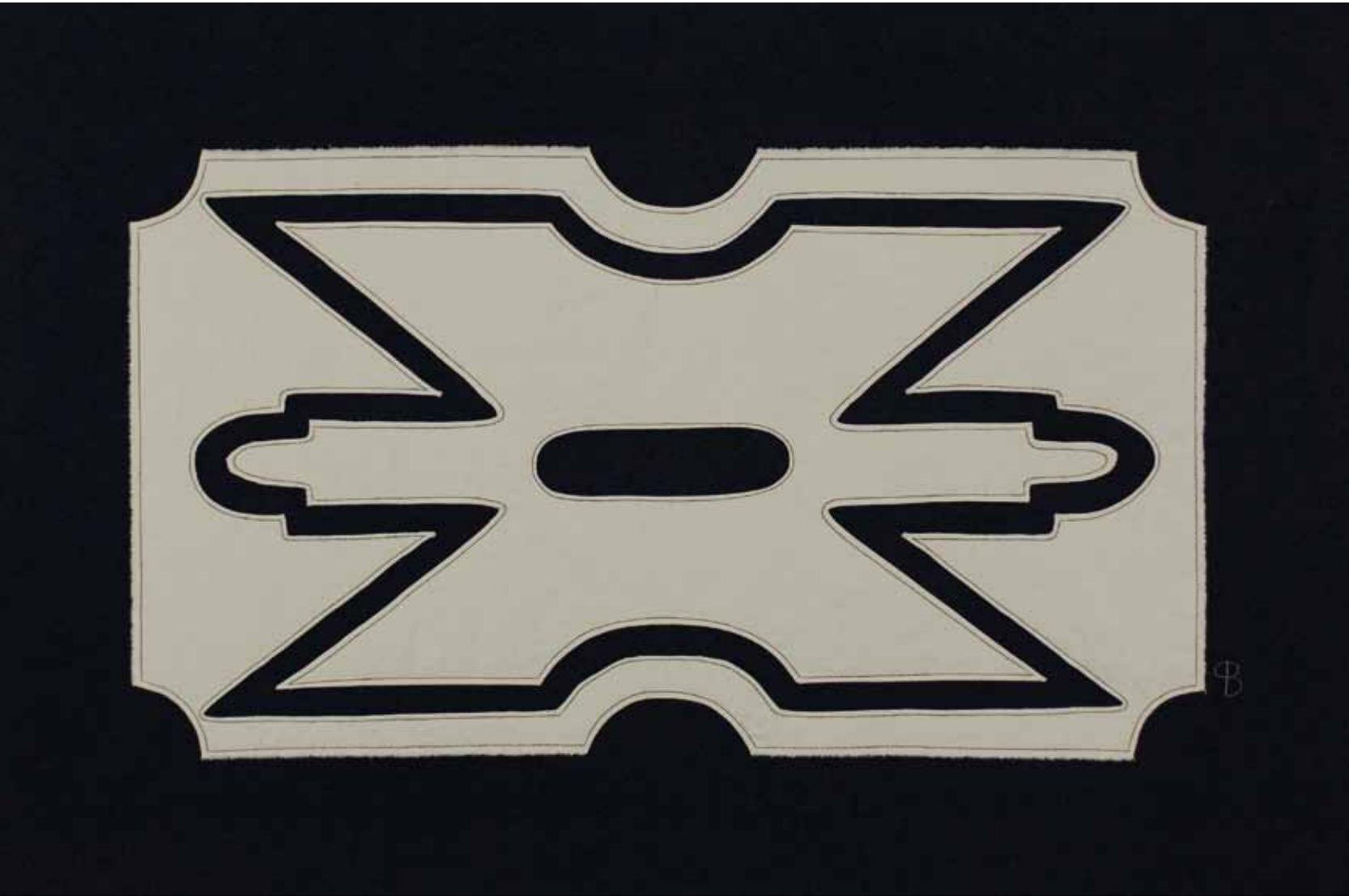
Manche Themen handle ich auch mit Humor ab (Serie „Problemlösungen“), und immer mehr beschäftige ich mich mit aktuellen Fragen unserer Gesellschaft, wie z. B. im Zyklus „Monotheismus“ oder bei der „Hände“ Serie.

Während meiner künstlerischen Ausbildung habe ich mich intensiv mit Ethno-
textilien beschäftigt. Muster, Farben und Symbolik aus Zentral- und Südafrika
waren und sind mir eine reiche Quelle der Inspiration.

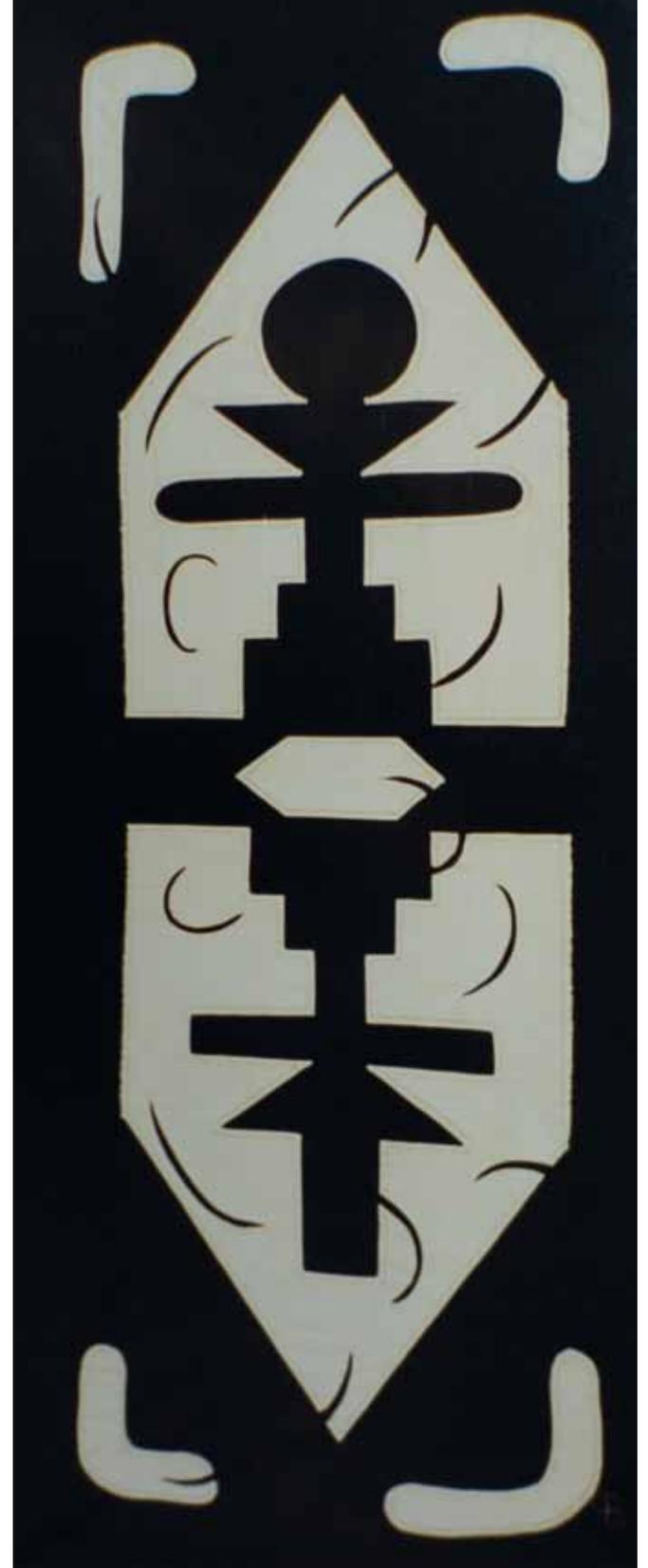
Die sogenannten „African velvets“, Raffiastickereien und Applikationen
der Shoowa und Bakuba im Kongo, sowie Motive der Wandmaterialien der
Ndebele in Südafrika haben ihre Spuren in den „Afrika“ Serien hinterlassen.



Bakuba
117 x 83 cm
Applikation auf
Filz, Stickerei



Der Vogel fliegt
70 x 105 cm
Applikation auf Filz, Stickerei



Risse in der Rüstung
130 x 85 cm
Applikation auf Filz, Stickerei



Eine ganz eigene Faszination geht von den Streifenweben der Stämme der Asante und Ewe in Ghana aus. In die Motiv- und Farbwahl fließen Ahnenkult und das Weltbild der Stämme ein.

Der gebändigte Fluss
85 x 60 cm
Applikation auf Filz,
Kupferblech, Stickerei



Regenwald
135 x 85 cm
Applikation auf Filz,
handgeschöpftes
Papier, Stickerei



Die beiden Türme
11. September 2001
95 x 65 cm
Monotypie auf
Hanfwebe, Stickerei



Es hat geregnet
135 x 85 cm
Applikation auf Filz,
handgeschöpftes
Papier, Stickerei



Eine Studienreise mit der British Embroiderers' Guild, deren Mitglied ich jahrelang war, hat mich mit dem Reichtum indischer und pakistanischer Textilien bekanntgemacht. Intensive Recherchen führten zur Serie der „Indischen Gärten“



*Die Gärten der Maharani – Liebesgarten
24 x 32 cm
Stickerei auf Samt, Folien, Seide*





*Die Gärten der
Maharani -
Wandelgarten
32 x 25 cm
Stickerei auf Samt,
Folien, Spiegelglas*



*Die Gärten der
Maharani -
Wassergarten
32 x 23 cm
Stickerei auf Samt,
Folien*



*Die Gärten der Maharani – Windgarten
Ausschnitt*



*Die Gärten der Maharani – Windgarten
26 x 34 cm
Stickerei auf Satin, Folien, Seide*

Die Arbeiten dieser beiden Seiten stellen die Schwierigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation dar. Die Sprache, die Schrift, sie können am Unvermögen des Anderen, sich darauf einzustellen, scheitern. Mit Phantasie und gutem Willen ist die Botschaft jedoch zu verstehen: lass Dich auf Fremdes ein, dann kann der Brief doch gelesen werden.



*Der nie gelesene Brief – rot (Ausschnitt) und weiß
60 x 50 cm
Acryl auf Leinwand, Stickerei*





Wasserfall
60 x 60 cm
Baumwolle, Stahlnadeln

Hier wurden viele hundert Stahlnadeln präzise und akribisch im Baumwollgewebe versenkt, sie stellen Ordnung und Kontrast her; hart trifft auf weich, matt auf glänzend, die gerade Linie auf Mäander.



Pathways in space
3 D Objekt,
20 x 20 x 20 cm
Baumwolle, Stahlnadeln

Foto: M. I. Teuschl

Die folgenden Arbeiten aus dem Zyklus „Entwicklung“ sind sehr langsam entstanden. Nach dem Aufnähen der zum Teil handgeschmiedeten Nägel mit Leinengarn lag der noch weiße Stoff monatelang in großen Wannen im Wasser, langsam bildete sich Rost, langsam veränderte sich das Material. Es bekam Reife, Tiefe. Immer wieder wurde der Stoff durchgespült, „ent-wickelt“, neu gefaltet, der Rost konnte wachsen, seine Spuren hinterlassen, das Material durchdringen.

Die Langsamkeit des Entstehens, der Verwandlung bis zum vollendeten Werk sehe ich auch als eine Metapher unseres Lebens, das stets Veränderungen und Anpassungen unterworfen ist, die wir zum Teil steuern können, die aber auch aus den Gegebenheiten und Situationen entstehen.



Entwicklung I
130 x 65 cm
Baumwolle, Eisennägel,
Leinengarn

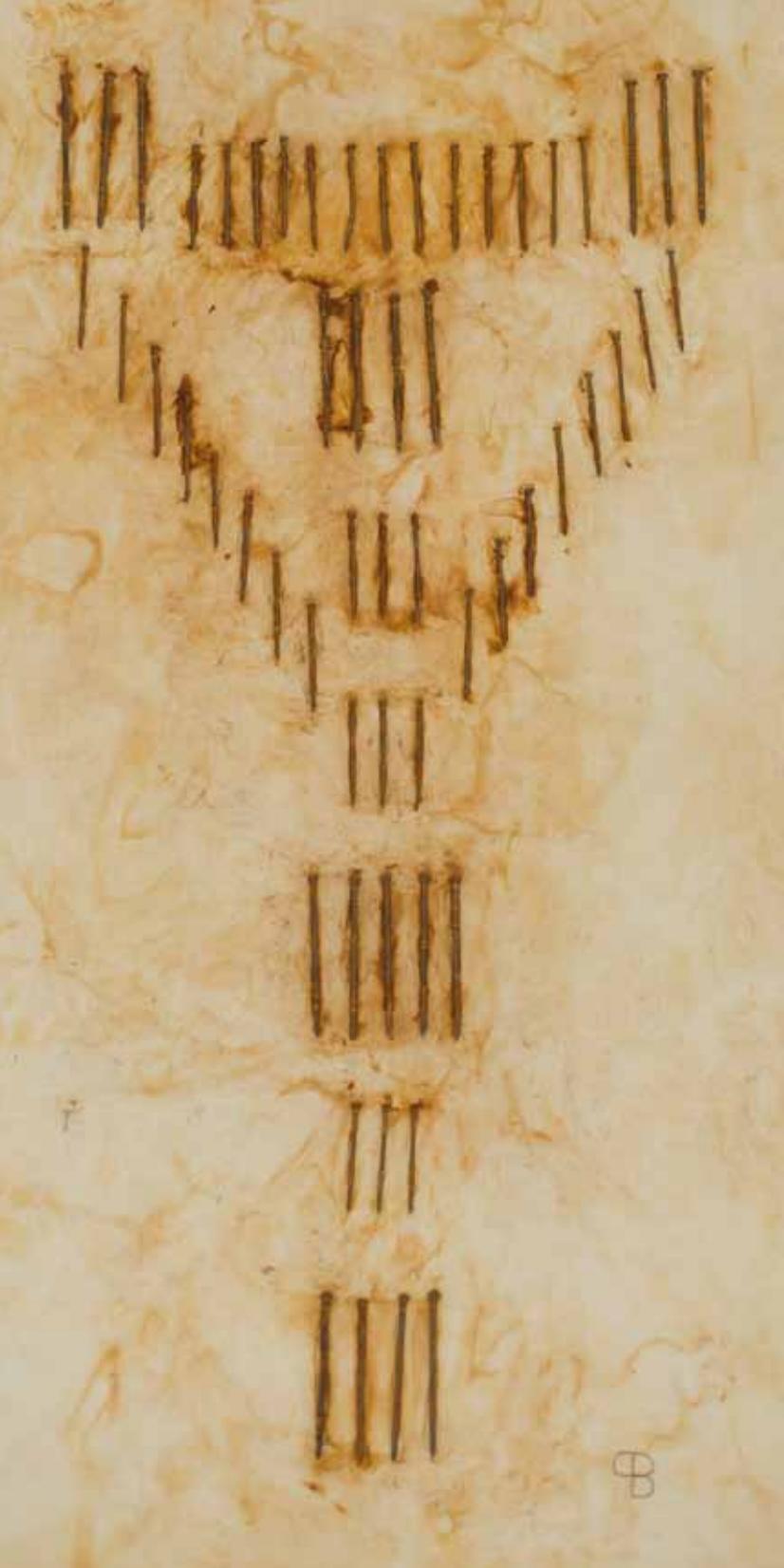




Entwicklung IV
130 x 65 cm
Baumwolle, Eisennägel, Leinengarn



Entwicklung III
130 x 65 cm
Baumwolle, Eisennägel, Leinengarn



Entwicklung V
130 x 65 cm
Baumwolle, Eisennägel, Leinengarn



Entwicklung IV
Ausschnitt



*Frauen stellen rund 50% der Weltbevölkerung
Sie liefern 70% der Arbeitsleistung
Sie erhalten 10% des Arbeitseinkommens
Sie besitzen 1% des globalen Vermögens*

An einem 8. März, dem internationalen Frauentag, dachte ich an den Beitrag, den Frauenhände in unserer Welt leisten.

*Alle Schätze dieser Welt
85 x 60 cm
Applikation auf Baumwolle*



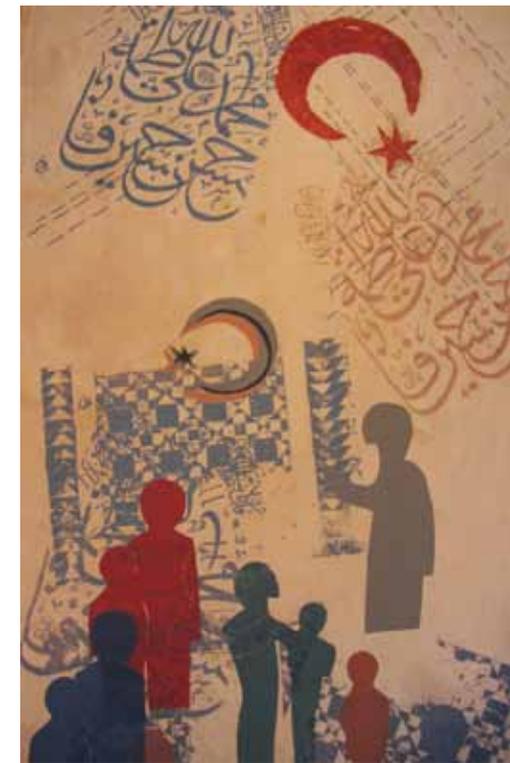
*Hands on
Serie aus 24 Serigrafien, je 20 x 20 cm*



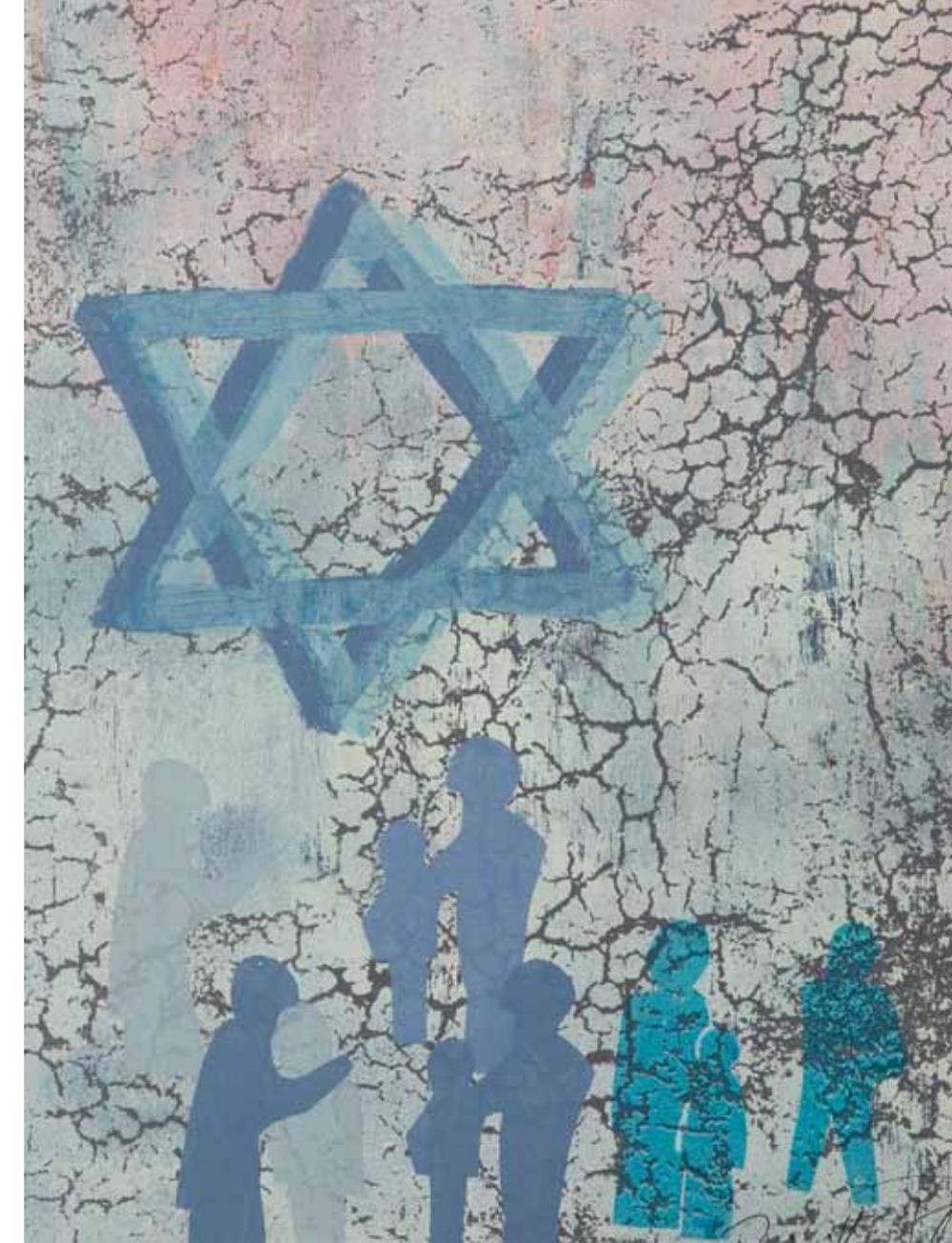
Der Berg der Kreuze
35 x 25 cm
Aus der Serie „Monotheismus“
Serigrafie

Diese Arbeiten behandeln das Nebeneinander der großen monotheistischen Religionen: Christentum, Islam, Judentum. Menschengruppen stehen unter den Symbolen ihrer Religion.

Obwohl diese Religionen viele Gemeinsamkeiten haben, gelingt es nicht, das Trennende zu überwinden, es bleibt stets ein Abstand, eine unüberwindliche Schranke. Jede Gruppe bleibt für sich, in ihren typisch gestalteten Räumen, anbetend und andächtig; bestenfalls gibt es ein Nebeneinander, heute scheint auch dieses aufs Äußerste gefährdet.



In der Moschee - Ausschnitt
Serigrafie, Stickerei,

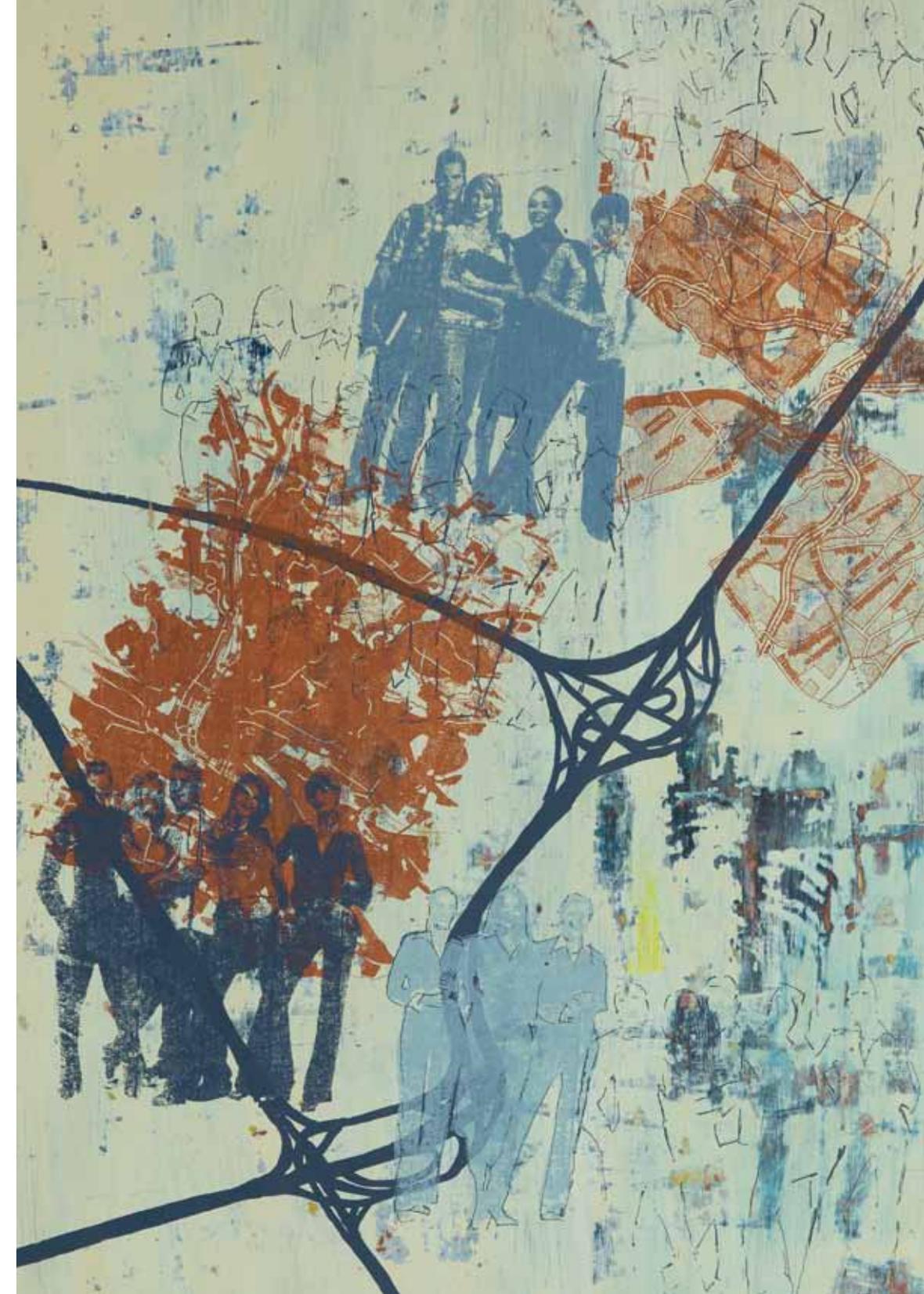


Klagemauer
35 x 25 cm
Aus der Serie „Monotheismus“
Serigrafie



Immer mehr Menschen sind unterwegs, sei es freiwillig oder nicht, und begründen ein modernes Nomadentum.

Unterwegs IV
70 x 50 cm
Mischtechnik



Unterwegs II
70 x 50 cm
Mischtechnik



Im Laufe eines Lebens gibt es Probleme und Verletzungen und damit auch eine Menge Röntgenaufnahmen. Bei deren humorvoller Aufarbeitung entstand die Serie „Problemlösungen“.

*Hüftschwung
60 x 40 cm
Aus dem Zyklus
„Problemlösungen“
Serigrafie auf Dekorstoff*



*Man kann auch
mit Arthritis leben
60 x 40 cm
Aus dem Zyklus
„Problemlösungen“
Serigrafie auf Dekorstoff*



*Hüftschwung - Ausschnitt
Serigrafie, Applikation
Stickerei*

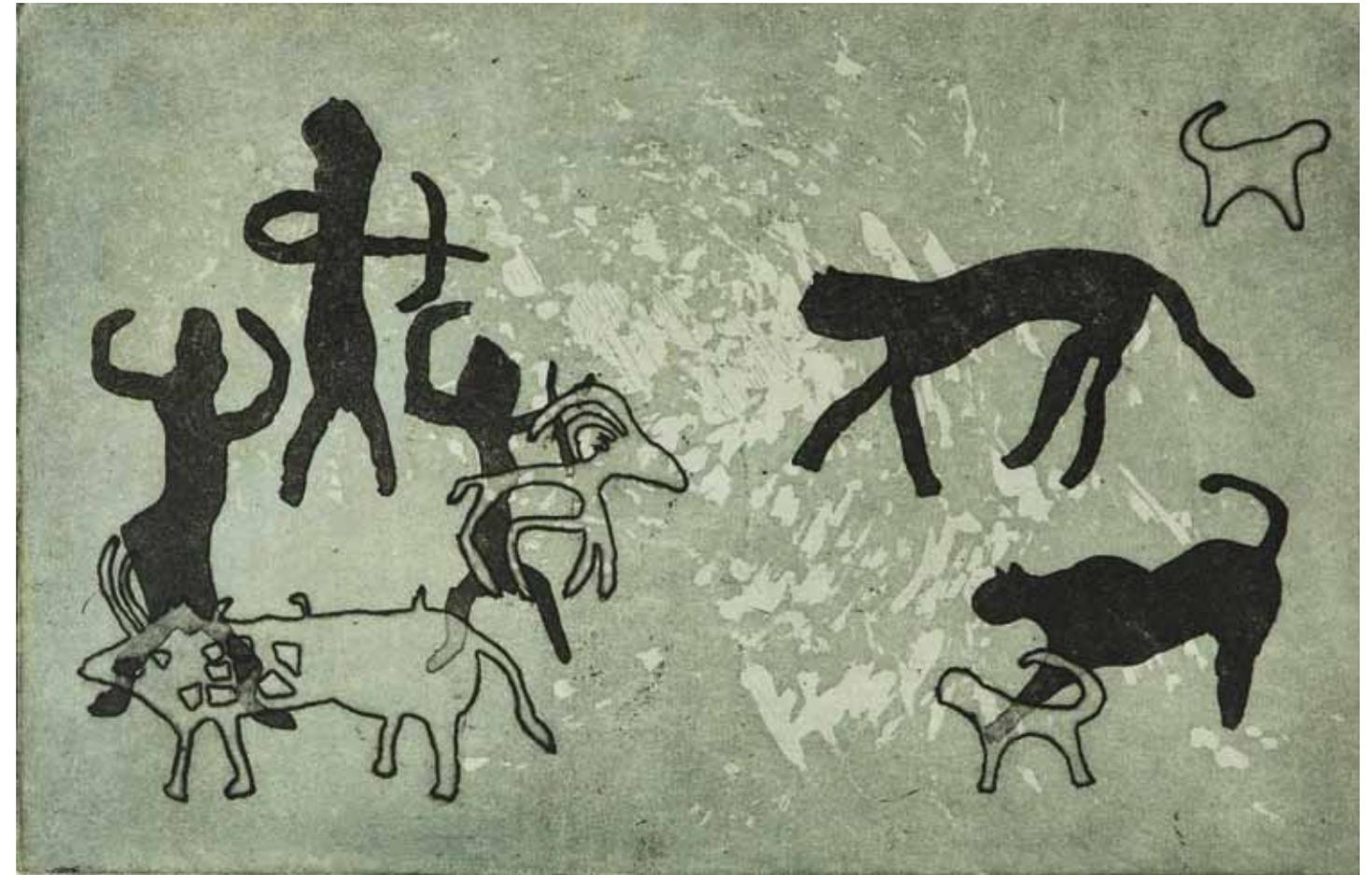


*Kopfarbeit - Ausschnitt
Serigrafie, Applikation,
Stickerei*

Und wieder Afrika...
Der Bildreichtum und die Symbolik dieses Kontinents lassen mich nicht los;
Motive aus Höhlenmalereien finden hier ihren Niederschlag.



Die Jäger
50 x 70 cm
Lithografie



Die kluge Katze
39 x 53 cm
Radierung

Impressum

Herausgeber: Mag. Brigitte Petry - www.atelier-petry.at

Bildnachweis: Dr. Christina Lennkh - www.cl-photography.at

Layout : Maria Hoffmann - www.maria-hoffmann.at

Gestaltung: Mag. Brigitte Petry und Maria Hoffmann

Portraitfoto: Katharina Neuwirth

© 2016 bei: Mag. Brigitte Petry

Druck : Druckerei Walla, 1050 Wien

